Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 1 (1896)

Artikel: Ein Nagel-neues Lied von denen Fahnen und Farben des Teutschen Bärn-Gebieths

Autor: Geiser, K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-126606

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Nagel-neues Lied

Von denen Fahnen und Farben

des

Teutschen Bärn-Gebieths.[1])

Im Thon: Wie das Läberberg-Lied.

1. Ein Liedlein will ich heben an
Ich kans nit underwägen lan
Drum fangen ich an zu singen
Von denen Fahnen und Farben im Bärn-Bieth
Das mir gantz wohl gelinge.

2. Zu Bärn da ist die schönste Statt
Sie führen ein Fahnen ist roth und schwartz
Das ist in ihrem Zeichen
Und auch darzu der Schwartze Bär
GOtt wöll ihnen viel Glück und Gesundheit verleyhen.

[1]) Das hier mitgetheilte Lied findet sich abgedruckt in einem Heftchen von vier Oktavblättern „sambt einem lustigen Feldstücklein", welches die Kämpfe des Prinzen Eugen gegen die Türken besingt. Die Entstehungszeit fällt wohl in die ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts, vielleicht in die Zeit des Toggenburgerkrieges. Auf dem Titelblatt steht wie gewöhnlich bei solchen Liedern: „Gedruckt in diesem Jahr."

3. Burgdorff eine Graffschafft ware
Sie führen ein Fahnen ist weiß und schwartz
Es ist wahr ich will nicht liegen
Sie haben ein guten Wechselbanck
Alle Donstag früh Geldt zu kriegen.

4. Zu Rüdersweil im Emmenthal
Sie führen ein Fahnen der schönst überall
Man kan ihn nicht schöner mahlen
Ein gelben Sternen ein weisses Creutz
Darinn ein Zeilen guldige Buchstaben.

5. Zu Trachselwald im Emmenthal
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall
Sie können ihn nicht schöner färben
Eine grüne Dannen im rothen Schildt
Oben drinn ein gälber Sternen.

6. Zu Langnaw in dem Emmenthal leyt
GOTT wölle sie erhalten für Krieg und Streit
Kein lustigers Orth ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall
Ein weisses Creutz darinnen.

7. Sumiswald in dem Emmenthal leyt
GOtt wöll sie behüten für Krieg und Streit
Keine lustiger Höff sind zu finden
Sie führen ein Fahnen ist Kreiden Schneeweis
Ein rothes Creutz darinnen.

8. Erisweil an denen Gräntzen leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
An einem Orth dört innen
Sie führen ein Fahnen von schöner Farb
Sechs grüne Berge darinnen.

9. Hutwyl an denen Gräntzen leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
An einem Orth dört aussen
Sie führen ein Fahnen ist Kreiden Schneeweis
Ein Zeichen mit zweyen Schlüßlen.

10. Rorbach unden für Hutwyl leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
Da sind viel Wäber zu finden
Sie führen ein Fahnen ist blaw und roth
Ein weisses Creutz darinnen
Da sind zween Wäber auff einem Stuhl
Die können groß Gut gewinnen.

11. Madiswyl unden für Rorbach leyt
GOtt wöll sie erhalten für Krieg und Streit
Kein lustigers Dorff ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ist weiß und gäll
Ein Matten und ein Mäder darinnen.

12. Cotzwyl [1]) in dem Ergäw leyt
Gott wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Es ligt im Burgdorff Gricht innen
Sie führen ein Fahnen ein gälbes Feld
Ein rothen Löw darinnen.

13. Langenthal in dem Ergäw leyt
OOtt wöll sie erhalten für Krieg und Streit
Kein lustigers Orth ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ist gälb und blaw
Ein dreyfachen Bach darinnen.

---

[1]) Lotzwyl.

14. Hertzogenbuchsi im Ergöw leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
Kein schönern Markt-Flecken ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ist blaw und ein weisses Creutz
Fünfferley Blätter darinnen.

15. Kobiga [1]) an denen Gräntzen leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
Kein lustiger Kornland ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall
Ein weissen Güggel-Hahn darinnen.

16. Läntzburg in dem Ergäw leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
An einem Orth dört unden
Sie führen ein Fahnen ist weiß und blaw
Oben drinn ein zimblich Stuck Krugla.

17. Basel eine Hauptstadt war
Sie ligt am Rhein und an der Aar
An Königs und Käysers Lande
Sie führen ein Zeichen der Basel-stab
Ist bekandt in allen Landen.

18. Thun auch eine Graffschafft ist
Kein bessers Orth und Stadt zu finden ist
Da sind allerley Sachen zu finden
Sie führen ein Fahnen ist weiß und roth
Ein guldigen Sternen darinnen.

---

[1]) Koppigen.

19. Stäffisburg in dem Frey=Gricht leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Da ist schöner Weinwachs zu finden
Sie führen ein Fahnen ist Veyelin blaw
Ein Schloß oder ein Burg darinnen.

20. Sanen an denen Gräntzen leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Es ist gar weit von hinnen
Sie führen ein Fahnen ein weisses Feld
Und ein Krähen=Vogel darinnen.

21. Zweysimmen im Oberen Sibenthal leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Kein lustigers Orth ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ein gälbes Feld
Und ein halben Bären darinnen.

22. Erlenbach im Nideren Sibenthal leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Der fürnehmst Marckt=Flecken ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ein rothes Feld
Ein weisse Burg darinnen.

23. Pfimmis [1]) an der Honiesen leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Zwischen denen Bergen innen
Sie führen ein Fahnen ein weisses Feld
Ein rothe Burg darinnen.

---

[1]) Wimmis.

24. Aeschy auff der Höhe leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Da thut der Schnee gern fallen
Sie führen ein Fahnen ist Kreiden-Schneeweiß
Und ein Bären-Tappen darinnen.

25. Spietz ligt nah beym Faulensee
Sie führen ein Fahnen hab keinen so geseh
Kein schöneren ist zu finden
Ist weiß und roth und ein schwartzes Creutz
Und ein guldigen Spieß darinnen.

26. Unterseen in dem Oberland leyt
GOtt wöll sie behüten vor Krieg und Streit
Kein lustigeres Gelände ist zu finden
Sie führen ein Fahnen ist weiß und schwartz
Ein halben Steinbock darinnen.

27. Oberhaßly in Weißland war
Die sind kommen auß Schweden und Frießland dahar
Das ist gar weit von hinnen
Sie führen ein Fahnen ein gälbes Feld
Ein schwartzrn Adler darinnen.

28. Der Adler führt im gälben Feld
Den edlen Bären von Bern drob gestellt
Das ist in ihrem Zeichen
Der Adler trägt ein guldige Kron
Ist mit großer Arbeit überkommen
Hat sie zu Rom müssen holen.

29. Büren eine Graffschafft war
Die Stadt die ligt nahe an der Aar
GOtt wöll sie wohl erhalten
Sie führen ein Fahnen ist Blutroth überall
Darinnen ein weisser Bären-Tappen.

30. Die Stadt Nidaw auff der Ebne leyt
GOtt wöll sie erhalten vor Krieg und Streit
Sie ligt nah an dem Wasser
Sie führen ein Zeichen ist grün und weiß
Ein Fahnen im blutigen Bären-Tappen.

31. Noch ein Stadt ist Erlach genandt
Jederman gar wohl bekandt
GOtt wölle sie wohl ernehren
Sie führen ein Fahnen von blawer Farb
Darinnen ein grüne Erlen.

(Mitgetheilt von K. Geiser.)